

Institut für Finnougristik/Uralistik der Universität
Hamburg (IFUU)

ASW BA

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2016

Studienberatung: Die allgemeine Studienberatung (z. B. die Anerkennung von Studienleistungen und Ähnliches) erfolgt durch Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy.

Lehrveranstaltungen

ASW-E1 : Einführung in die Linguistik

Vorlesungen

52-120 Linguistikgeschichte

2st. Di 14-16 (Kernzeit E) Hörsaal Phil B

Zinsmeister/Schröder

Kommentare/ Inhalte: Die Vorlesung soll einen Überblick über die wichtigsten sprachwissenschaftlichen Theorien vermitteln, die im Laufe der Geschichte der Disziplin "Linguistik" / "Sprachwissenschaft" ausgebildet wurden. Die einzelnen Theorien werden in ihren wissenschaftsgeschichtlichen Kontext eingebettet und in ihrer Wirkung aufeinander dargestellt. Dabei sind die zentralen Fragestellungen und Begrifflichkeiten zu erörtern. Die Reichweite der einzelnen Ansätze kann anhand von exemplarischen Analysen kritisch diskutiert werden.

53-665 Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen: Grundprobleme romanistischer Linguistik

2st. Mo. 8:30-10:00 Phil G

Susann Fischer/Marc-Olivier Hinzelin

Kommentare/ Inhalte: Die Vorlesung bildet zusammen mit einem der Seminare Ia (inkl. Übung) das linguistische Einführungsmodul sämtlicher B.A.- und B.A.-Lehramts-Studiengänge der Fächergruppe Romanistik. Obwohl inhaltlich aufeinander bezogen, können Vorlesung und Seminar auch unabhängig voneinander besucht werden (nur möglich bei Anrechnung im Optionalbereich bzw. Studium generale). In Ergänzung zum vorwiegend systemlinguistisch ausgerichteten Einführungsseminar Ia wird grundlegendes Wissen zu folgenden Themenbereichen vermittelt: Geschichte und heutige Situation der romanischen Sprachen, Sprachvariation und Soziolinguistik, Sprachtypologie, Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Sprachverlust. Die Modulprüfung (90 min. Klausur im Rahmen des Seminars Ia) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig aktiv teilgenommen hat.

Literatur: Grundlage der Vorlesung bildet das folgende Lehrbuch (zur Anschaffung empfohlen): Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2014): Romanische Sprachwissenschaft (UTB 2897), 2., überarbeitete Auflage. Paderborn: Fink.

ASW-E2: Einführungsmodul – Laut und Schrift

Vorlesung

53-676 Koartikulation und phonologische Prozesse in den romanischen Sprachen

2st., Mi 10:15-11:45 Phil E

María Pilar Larrañaga Garmendia

Teilnahmevoraussetzung: zumindest passive Kenntnisse in einer romanischen Sprache.

Seminare

53-791 **Grundzüge der Phonologie (Spanisch/Katalanisch)**
1st., Mi. 14:15-15:45 Phil 772

Jorge Vega Vilanova

57-634 **Transkription: Sprechdokumentation und phonologische Analyse**
2st., Mo 12:15 - 13:45 ESA O, Rm 222

Roland Kießling

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der artikulatorischen Phonetik und des I.P.A. werden vorausgesetzt (= Inhalt der VL „Phonetik“).

Lernziel: Ziel der Veranstaltung ist es, in die wichtigsten Teilbereiche und Ansätze der Phonologie und Verschriftung afrikanischer Sprachen einzuführen.

Literatur:

- Hall, T. Alan. 2000. Phonologie: eine Einführung, Berlin & New York: Walter de Gruyter.
 - Ternes, Elmar. 1987. Einführung in die Phonologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
 - Clements, G.N. 2000. Phonology. In: Heine, Bernd & Derek Nurse, African languages: an introduction, Cambridge: CUP, 123-160.
 - Mangold, Max. o.J. Sprachwissenschaft. Darmstadt: Carl Habel.
 - Bird, Steven. 1999. Strategies of representing tone in African writing systems. *Written Language & Literacy* 2: 1-44.
 - Seifart, Frank. 2006. Orthography development. In: Gippert, Jost, Nikolaus P. Himmelmann & Ulrike Mosel (eds.), *Essentials of Language Documentation*, Berlin: Mouton de Gruyter, 275-299.
-

Tutorium

53-961 **Transkriptionsübungen (2 LP) [FU-E3]**

Transkription

14-tägl. 2st. Mi 14-16, Phil 711/712, ab 06.04.2016

Gerrit Jawinsky

Inhalt und Ziel: Transkription und Transliteration sind grundlegende Techniken der Linguistik. Unter Transliteration versteht man die Übertragung von Wörtern, Phrasen oder Sätzen aus einer Schrift in eine andere. Transkription hingegen beschreibt die systematische Darstellung von mündlichen Sprachdaten mit Hilfe eines phonetischen Alphabets. In dem Tutorium sollen daher die Kenntnisse der Studierenden bei der Anwendung der beiden Techniken erweitert und vertieft werden. Es soll den Studierenden ermöglichen, die in der Uralistik am häufigsten verwendeten phonetischen Alphabete, wie z.B. IPA und FUT, sicher zu benutzen und kyrillische Texte in das lateinische Alphabet übertragen zu können.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur.

ASW-E3: Einführungsmodul: Sprachstruktur

53-967 **Nganasanisch [FU-A2, FUU-M4, FUU-W, ASW]**

2st., Mi 10-12 Phil 564

Beáta Wagner-Nagy

Inhalt: Das Nganasanische gehört dem samojedischen Zweig der uralischen Sprachfamilie. Die Nganasanen sind das am nördlichsten lebende Volk der Welt. Das Seminar gibt einen Überblick über die nganasanische Sprache und die Geschichte ihrer Beschreibung. Im Rahmen des Seminars werden Texte analysiert und Glossierung geübt. Ziele: Die Studierenden sollen befähigt sein, nganasanische Texte (sowohl ältere, als auch moderne) selbständig zu erarbeiten.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt. Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsanforderungen: Erledigung kleinerer Hausarbeiten, Abschlussklausur (4 LP).

53-968 **Strukturkurs Finnisch** [FU-A2, FUU-W, ASW]

2 SWS, Mi 8-10, Phil 711/712

Paula Jääsalmi-Krüger

Kommentare/ Inhalte: Ziel des Kurses ist es, einen Überblick über die zentralen Strukturen des Finnischen aus dem Bereich der Phonologie, Morphologie, Syntax sowie Lexikologie zu erhalten. Hierbei wird in erster Linie die Standardsprache herangezogen. Es werden aber auch dialektale und umgangssprachliche Besonderheiten bzw. Varietäten des Finnischen skizziert.

Literatur: Diese wird teils zu Beginn, teils fortlaufend themenbezogen erörtert.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung festgelegt.

53-969 **Chantisch** [FU-A2, FUU-W, FUU-M4, ASW]

2 SWS, Fr 8-10 Phil 711/712

Paula Jääsalmi-Krüger

Kommentare/ Inhalte: Gegenstand des Sprachkurses ist der Berjzover Dialekt des Nordchantischen. Das Ziel ist es einerseits, den Lernenden die zentralen Sprachstrukturen zu vermitteln, andererseits ihnen den Zugang zum alltäglichen Sprachgebrauch zu eröffnen. Der Unterricht basiert auf Lektionen, die aus eigenen Feldforschungsmaterialien im Wohngebiet der nördlichen Chanten in Nordwestsibirien zusammengestellt wurden.

Literatur: In der ersten Sitzung werden allgemeine Werke vorgestellt sowie der Zugang zu den Unterrichtsmaterialien erörtert.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen, Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Die Beherrschung der russischen Orthographie ist von Nutzen, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive Beteiligung im Unterricht sowie eine Abschlussklausur (4 LP).

53-985 **Strukturkurs Papiamentu/o**

2 SWS, Mo 10-12 Phil 711/722

Asunción Lloret Florenciano

Inhalt: Papiamentu/o ist die Kreolsprache, die auf den sogenannten ABC-Inseln, Aruba, Bonaire und Curaçao gesprochen wird. Es handelt sich um eine anerkannte Sprache, die im Alltag verwendet wird und gemeinsam mit Niederländisch Amtssprache ist.

Das Seminar gibt einen Überblick in die Welt der Pidgins und Kreolsprachen, und wie sie entstanden sind. Studierende werden mit mehreren solchen Sprachen, sowie mit ihren gemeinsamen Merkmalen vertraut. Am Beispiel von Papiamentu wird die phonologische, morphologische und syntaktische Struktur einer Kreolsprache betrachtet. Es werden des Weiteren wichtige Themen im Rahmen dieser karibischen Kreolsprache behandelt, wie z.B. die Kontroverse ihrer Herkunft, ihre gesellschaftliche Entwicklung, sowie gegenwärtige Herausforderungen.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Vortrag, Abschlussklausur.

Seminare

53-960 Morphologische Beschreibung der uralischen Sprachen [FU-E3, FU-E4]

2 SWS, Mi 8.30-10, Phil 564

Beáta Wagner-Nagy

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit Grundbegriffen und Grundproblemen der deskriptiven sowie theoretischen Morphologie vertraut zu machen.

Inhalt: Im Rahmen des Seminars werden folgende Themen besprochen: grammatische Kategorien und Klassifikationskriterien; morphologische Typologie; Flexions- und Derivationsmorphologie; Nominalmorphologie (Possessivität, Definitheitsmerkmale); Verbmorphologie (Tempus, Modus, Person, infinite Verbalformen); entsprechende grammatische Systeme in uralischen Sprachen und ihre Entwicklung sowie funktionale Aspekte dieser Kategorien.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur (4LP).

53-679 Grundzüge der Morphologie (Französisch / Portugiesisch)

2st., Mi. 16:15-17:45 Phil 764

Carolin Kubitz

Kommentare/ Inhalte: Im Seminar 'Grundzüge der Morphologie' werden wir Grundbegriffe wie beispielsweise Wort, Morph und Morphem kennenlernen und uns mit morphologischen Prozessen Wortbildung und Flexion beschäftigen. Neben generellen Theorien werden besonders Portugiesisch und Französisch im Fokus stehen. Ziel ist der Erwerb eines möglichst umfangreichen Überblickes über die Morphologie und deren Bestandteile in einzelsprachlicher Hinsicht.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Klausur 90 Min

53-751 Grundzüge der Morphologie (Italienisch, Spanisch)

2st., Di 14:15-15:45 Phil 1273

Grazia Crocco

Kommentare/ Inhalte: Das Seminar besteht aus drei Teilen:

- 1) Grundlage der Morphologie,
- 2) Grundzüge der Wortbildung,
- 3) Allgemeine Einführung in die Flexionsmorphologie.

Im ersten Teil werden zentrale Begriffe der Morphologie (sowohl Flexion als auch Wortbildung) erläutert: Wort, Morphem, Morph, Affix, Lexem, Wortform, Paradigma.

Im zweiten Teil werden die Grundzüge der Wortbildung und die drei Wortbildungstechniken eingeführt, d.h. Derivation, Komposition und Konversion.

Im Rahmen der allgemeinen Einführung in die Flexionsmorphologie werden die folgenden Schwerpunkte berücksichtigt: Definition von Flexion, Unterschiede zwischen Flexionsregeln und Wortbildungsregeln, lexikalische Kategorien vs. grammatische Kategorien, morphosyntaktische Merkmale, Flexionsklassen, Paradigmen, Darstellung von Paradigmen.

Literatur: Bibliographie

1) Becker, Martin. (2013). *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*. Stuttgart / Weimar: Metzler.

2) Bosque, Ignacio / Demonte, Violeta (Hrsg.) (1999). *Gramática descriptiva de la lengua española. Vol III. Entre la oración y el discurso. Morfología*. Madrid: Espasa Calpe. 4303-5091.

3) Hualde, José. (2005). *Catalan*. London: Routledge.

4) Platz-Schliebs, Anja. (2012). *Einführung in die romanische Sprachwissenschaft*. Tübingen: Narr.

5) Rainer, Franz. (1993). *Spanische Wortbildungslehre*. Tübingen: Niemeyer.

6) Rainer, Franz / Grossmann, Maria. (Hrsg.). (2004). *La formazione delle parole in italiano*. Tübingen: Niemeyer.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Klausur 90 Min.

53-967 **Nganasanisch** [FU-A2, FUU-M4, FUU-W, ASW]

2 SWS, Mi 10-12 Phil 564

Beáta Wagner-Nagy

Inhalt: Das Nganasanische gehört dem samojedischen Zweig der uralischen Sprachfamilie. Die Nganasanen sind das am nördlichsten lebende Volk der Welt. Das Seminar gibt einen Überblick über die nganasanische Sprache und die Geschichte ihrer Beschreibung. Im Rahmen des Seminars werden Texte analysiert und Glossierung geübt. Ziele: Die Studierenden sollen befähigt sein, nganasanische Texte (sowohl ältere, als auch moderne) selbständig zu erarbeiten.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt. Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsanforderungen: Erledigung kleinerer Hausarbeiten, Abschlussklausur (4 LP).

53-968 **Strukturkurs Finnisch** [FU-A2, FUU-W, ASW]

2 SWS, Mi 8-10, Phil 711/712

Paula Jääsalmi-Krüger

Kommentare/ Inhalte: Ziel des Kurses ist es, einen Überblick über die zentralen Strukturen des Finnischen aus dem Bereich der Phonologie, Morphologie, Syntax sowie Lexikologie zu erhalten. Hierbei wird in erster Linie die Standardsprache herangezogen. Es werden aber auch dialektale und umgangssprachliche Besonderheiten bzw. Varietäten des Finnischen skizziert.

Literatur: Diese wird teils zu Beginn, teils fortlaufend themenbezogen erörtert.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung festgelegt.

53-969 **Chantisch** [FU-A2, FUU-W, FUU-M4, ASW]

2 SWS, Fr 8-10 Phil 564

Paula Jääsalmi-Krüger

Kommentare/ Inhalte: Gegenstand des Sprachkurses ist der Berjozover Dialekt des Nordchantischen. Das Ziel ist es einerseits, den Lernenden die zentralen Sprachstrukturen zu vermitteln, andererseits ihnen den Zugang zum alltäglichen Sprachgebrauch zu eröffnen. Der Unterricht basiert auf Lektionen, die aus eigenen Feldforschungsmaterialien im Wohngebiet der nördlichen Chanten in Nordwestsibirien zusammengestellt wurden.

Literatur: In der ersten Sitzung werden allgemeine Werke vorgestellt sowie der Zugang zu den Unterrichtsmaterialien erörtert.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Die Beherrschung der russischen Orthographie ist von Nutzen, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive Beteiligung im Unterricht sowie eine Abschlussklausur (4 LP).

53-985 **Strukturkurs Papiamentu/o**

2 SWS, Mo 10-12 Phil 711/722

Asunción Lloret Florenciano

Inhalt: Papiamentu/o ist die Kreolsprache, die auf den sogenannten ABC-Inseln, Aruba, Bonaire und Curaçao gesprochen wird. Es handelt sich um eine anerkannte Sprache, die im Alltag verwendet wird und gemeinsam mit Niederländisch Amtssprache ist.

Das Seminar gibt einen Überblick in die Welt der Pidgins und Kreolsprachen, und wie sie entstanden sind. Studierende werden mit mehreren solchen Sprachen, sowie mit ihren gemeinsamen Merkmalen vertraut. Am Beispiel von Papiamentu wird die phonologische, morphologische und syntaktische Struktur einer Kreolsprache betrachtet. Es werden des Weiteren wichtige Themen im Rahmen dieser karibischen Kreolsprache behandelt, wie z.B. die Kontroverse ihrer Herkunft, ihre gesellschaftliche Entwicklung, sowie gegenwärtige Herausforderungen.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Vortrag, Abschlussklausur.

ASW-A2: Sprachformen und Sprachfunktionen

52-148 Textlinguistik

2st. Do 12-14 (Wahlzeit) Phil 256/58

Heike Zinsmeister

Kommentare/ Inhalte: Was macht eine Sammlung von Sätzen zu einem Text? Neben dem kommunikativen Zweck und einer thematischen Verbundenheit, kann „Textualität“ auch anhand von sprachlichen Merkmalen beschrieben werden. Dies schließt die Form ein, mit der auf Personen, Dingen und Ereignisse Bezug genommen wird, die in einem Text wiederholt auftreten. Die sprachliche Form entscheidet, ob wir als Leser/Hörer erkennen, dass es sich um etwas bereits Bekanntes handelt oder nicht (ein Auto versus es). Zusätzlich spielt die logische Verknüpfung von einzelnen Sätzen oder ganzen Textabschnitten zueinander eine Rolle. Sätze können z.B. in einer Grund-Folge-Beziehung stehen (X, deswegen Y) oder zeitlich aufeinander folgen (X. Anschließend Y). Teilweise müssen die Leser/Hörer logische Relationen auch ohne explizite Markierungen im Text erschließen. Die Seminarteilnehmer erarbeiten sich neben grundlegenden Forschungsansätzen der Textlinguistik verschiedene theoretische Ansätze zur Textproduktion und -rezeption. In Übungen zur computergestützten Textanalyse analysieren sie sowohl klassische Textformate als auch Hypertextstrukturen in modernen Medien. Das Seminar vertieft Teilbereiche der Pragmatik und thematisiert auch Aspekte der Syntax und Semantik.

Literatur: - Nina Janich (Hrsg.). 2008. Textlinguistik. 15 Einführungen. Tübingen: Narr.
- Manfred Stede. 2007. Korpusgestützte Textanalyse. Grundzüge der ebenenorientierten Textlinguistik. Tübingen: Narr.

53-753 Grundzüge der Syntax (Italienisch/Spanisch)

2st. Mo. 14:15-15:45 Phil 1204

Jacopo Torregrossa

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Klausur 90 Min.

53-860 Grundzüge der Syntax (Portugiesisch/Französisch)

2st., Mo. 12:15-13:45 Phil 758

Maria Goldbach

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Klausur 90 Min.

53-794 Grundzüge der formalen Syntax (Spanisch/Französisch)

2st. Fr. 10:15-11:45 Phil. 1273

Mario Navarro

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Klausur 90 Min.

ASW-A3: Empirische Linguistik

Vorlesung

53-675 Neurolinguistik

2st. Di. 10:15-11:45 Phil F

Maria Goldbach

Teilnahmevoraussetzung: zumindest passive Kenntnisse in einer romanischen Sprache.

Seminare

52-132 Sprachkorpora und ihr didaktisches Potential

2st. Di. 10-12 Phil 708 u. 271

Melanie Andresen

Kommentare/ Inhalte: Sprachkorpora sind große, i.d.R. digitale Sammlungen authentischer Texte, die zu einem bestimmten (For-schungs-)Zweck zusammengestellt und ggf. mit zusätzlichen Informationen (Metadaten und Annotationen) angereichert wurden. Einerseits sind Korpora bei der Beantwortung vieler linguistischer Forschungsfragen hilfreich, andererseits können sie aber auch für den Sprachunterricht (für Muttersprachler und Nicht-Muttersprachler gleichermaßen) interessant sein. Vielen Lehrbüchern fehlt es beispielsweise an natürlichem Sprachmaterial, das sich aber oft in vielerlei Hinsicht davon unterscheidet, was als Standarddeutsch gelehrt wird. Mithilfe von Korpora kann man sich über den tatsächlichen Sprachgebrauch informieren oder in Lernerkorpora häufige Fehler und Schwierigkeiten identifizieren, die dann in der Lehre berücksichtigt werden können. Korpora können bei der Lehrvorbereitung eingesetzt werden (z. B. Lehrpläne und Arbeitsbögen erstellen) oder im Sinne des forschenden oder datengeleiteten Lernens von den Lernenden selbst verwendet werden. In der ersten Hälfte dieses Seminars wird die Korpuslinguistik vorgestellt und mit ihren Potentialen und Herausforderungen im Feld möglicher Forschungsmethoden verortet. Außerdem wird anhand von Beispielstudien und durch praktisches Ausprobieren erarbeitet, wie eine korpuslinguistische Studie geplant und umgesetzt werden kann. Dabei werden bereits bestehende, öffentliche Korpora genutzt und bei Bedarf auch eigene Korpora erstellt. In der zweiten Hälfte liegt der Schwerpunkt auf dem Einsatz von Korpora im Sprachunterricht.

Leistungsanforderungen: aktive Mitarbeit und Übernahme einer Präsentation im Seminar begleitende Lektüre (deutsch und englisch). Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur: Zur Einführung: Lemnitzer, Lothar & Heike Zinsmeister. 2015. *Korpuslinguistik: eine Einführung*. 3. Auflage. (Narr Studienbücher). Tübingen: Narr. (auch eine der früheren Auflagen ist ausreichend)

53-964 Soziolinguistische Situation in Sibirien [FU-A1, ASW]

2SWS, Di. 12-14 Phil 711-712

Attila Bihari

Ziel: Den Studierenden soll ein Überblick über die Situation der kleineren sibirischen Sprachen beziehungsweise ihrer Angehörigen vermittelt werden. Außerdem werden mögliche Ursachen und Folgen in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Inhalt: Nicht erst seit der russischen Kolonisation Sibiriens sind die dort lebenden Ethnien und Sprachen durch intensiven Kontakt geprägt und verändert worden. Um die Situation der kleineren Sprachen in diesem Gebiet beschreiben zu können, sollen zunächst grundlegende Kenntnisse über die Soziolinguistik vermittelt und der Umgang mit Statistiken diskutiert werden. Des Weiteren wird auch der Frage nachgegangen, inwiefern Sprache für die Identität einer ethnischen Gruppe eine Rolle spielt. Inhaltlich wird im weiteren Verlauf des Seminars auf mögliche Faktoren eingegangen, welche Einfluss auf die Situation der Sprachen in Sibirien haben könnten. Darunter fallen unter anderem: Politische Einflüsse, Rechtsnormen, Zugang zu Bildungsmöglichkeiten, Verwendung der Sprache im Alltag und Kontaktphänomene.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung und Präsentation von kleineren Arbeiten, abschließende Klausur, kumulative Benotung. Weitere Details werden am Anfang der Veranstaltung festgelegt. (4LP)

ASW-V1: Vergleichende Sprachwissenschaft

53-972 **Typologische Eigenschaften sibirischer Sprachen** [FUU-V1, FUU-W]

2 SWS, Do 8.30-10 Phil 564

Beáta Wagner-Nagy

Inhalt:

mit Prüfungsleitung 7LP /ohne Prüfungsleistung 5LP.

53-973 **Tatarisch und der Wolga-Kama Sprachbund** [FUU-V1, FUU-W, SLM-WB]

Tatar and the Wolga-Kama sprachbund

4st. Blocktermine April: 21.-22.-23. sowie 28.-29.-30. April 2016

Jeremy Bradley

Inhalt: Die Lehrveranstaltung befasst sich mit der Arealtypologie und dem Prinzip des Sprachbundes im weitesten Sinne, und im Konkreten mit der Arealtypologie des Wolga-Kama-Areals. Dabei wird besondere Aufmerksamkeit auf das Tatarische, und auf den Einfluss dieser Turksprache auf seine Nachbarsprachen gelenkt. Die komplexe Kontaktsituation zwischen den Völkern und Sprachen dieses Areals ist seit jeher das Objekt intensiver Forschung, der Schwerpunkt dieser lag bis dato aber überwiegend innerhalb des traditionellen Kerns der historisch-vergleichenden Uralistik und Turkologie: Phonetik, Phonologie, Lexik, Morphologie. Die gegenseitige Beeinflussung auf dem Gebiet der Syntax und Semantik ist verhältnismäßig schlecht erforscht. In diesem Kurs wird überblicksmäßig auch die Syntax des Tatarischen, und den Einfluss dieser in den benachbarten uralischen Sprachen, behandelt.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme.

Prüfungsleistung: Das Seminar wird nur ohne Prüfungsleistung durchgeführt! (5LP).

53-681 **Historische Phonologie der romanischen Sprachen (Fra./ Ita./ Spa. /Kat. /Por.)**

4st., Mo. 12:15-15:45 Phil 756

Grazia Crocco

Kommentare/ Inhalte: Erster Teil – Grundzüge der Phonetik und der Phonologie. Zweiter Teil – Phonologie des Lateinischen: Allgemeine Darstellung. Dritter Teil – Hauptsächliche Lautentwicklungen vom Lateinischen zum Vulgärlateinischen. Vierter Teil – Vom Vulgärlatein zu den romanischen Sprachen: Vokalsysteme und Konsonanten.

Literatur: Bibliographie Hall, Alan. 2011. *Phonologie: Eine Einführung*. Berlin: de Gruyter. Kaiser, Georg. 2014. *Romanische Sprachgeschichte*. Paderborn: Fink. Lausberg, Heinrich. 1969. *Romanische Sprachwissenschaft. Bd. 1: Einleitung und Vokalismus*. Berlin: de Gruyter. Maiden, M. / Smith, J. C. / Ledgeway, A. (eds.). 2011. *The Cambridge History of Romance Languages. Vol. 1: Structures*. Cambridge: Cambridge University Press.

53-796 **Grammatikalisierung (Spanisch/Katalanisch)**

2st., Di. 8:30-10:00 Phil 1150

Susann Fischer

Vorlesung

52-121 **Hamburger Sprachgeschichte: Zwischen Mittelniederdeutsch und Kiezdeutsch**
2st. Mo 14-16 Hörsaal Phil C (Kernzeit A) *Ingrid Schröder*

Seminare

53-964 **Soziolinguistische Situation in Sibirien** [FU-A1, ASW]
2st., Di. 12-14 Phil 711-712 *Attila Bihari*

Ziel: Den Studierenden soll ein Überblick über die Situation der kleineren sibirischen Sprachen beziehungsweise ihrer Angehörigen vermittelt werden. Außerdem werden mögliche Ursachen und Folgen in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Inhalt: Nicht erst seit der russischen Kolonisation Sibiriens sind die dort lebenden Ethnien und Sprachen durch intensiven Kontakt geprägt und verändert worden. Um die Situation der kleineren Sprachen in diesem Gebiet beschreiben zu können, sollen zunächst grundlegende Kenntnisse über die Soziolinguistik vermittelt und der Umgang mit Statistiken diskutiert werden. Des Weiteren wird auch der Frage nachgegangen, inwiefern Sprache für die Identität einer ethnischen Gruppe eine Rolle spielt. Inhaltlich wird im weiteren Verlauf des Seminars auf mögliche Faktoren eingegangen, welche Einfluss auf die Situation der Sprachen in Sibirien haben könnten. Darunter fallen unter anderem: Politische Einflüsse, Rechtsnormen, Zugang zu Bildungsmöglichkeiten, Verwendung der Sprache im Alltag und Kontaktphänomene.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung und Präsentation von kleineren Arbeiten, abschließende Klausur, kumulative Benotung. Weitere Details werden am Anfang der Veranstaltung festgelegt. (4LP)

53-683 **Minderheitensprachen und Sprachkontakt in Frankreich (Fra./Kat)**
Mo. 14:15-15:45 Phil 758 *Marc-Olivier Hinzelin*

Teilnahmevoraussetzungen: ausreichende Französischkenntnisse.

Weitere Informationen: Keine Sitzung am 25.4. Ein Ersatztermin wird mit den Teilnehmern abgesprochen.

53-797 **Varietäten des Spanischen**
2st. Mo 8:30-10:00 Phil 756 *Maria Pilar Larrañaga Garmendia*